



# Interpellation

betreffend **Chance für Winterthur: PPP – Kooperation der Stadt mit Privaten**

eingereicht von: Barbara Günthard-Maier, namens der FDP-Fraktion

am: 2. April 2007

Anzahl Mitunterzeichnende: 40

Geschäftsnummer: 2007/041

---

## Text und Begründung

Die öffentliche Hand bewegt sich im Spannungsfeld zwischen steigenden Ansprüchen und immer knapper werdenden Mitteln. Deshalb gewinnt Public Private Partnership (PPP), also die Partnerschaft zwischen Privaten und der öffentlichen Hand, an Bedeutung. Bei PPP wird privatwirtschaftliche Initiative und Verantwortung in die Erfüllung von öffentlichen Aufgaben eingebunden. Ein Gegeneinander von Staat und Privatwirtschaft wird durch eine Kooperation ersetzt. Diese bringt Nutzen für beide Partner und für die Allgemeinheit. Erfahrungen anderer Länder weisen Effizienzgewinne von bis zu 20%\* aus. Verschiedene Länder haben deshalb bereits spezifische PPP-Bestimmungen erlassen. Beispiele für PPP-Projekte sind das Pilotprojekt "Schule im Netz", das Museum "Kunst Palast" in Düsseldorf oder der Bau und der Betrieb des Parkhauses "Gessnerallee" in Zürich.

Der PPP-Ansatz kann für die Stadt Winterthur eine grosse Chance sein - wenn sie sie packt. Sie muss seit Jahren mit knappen Mitteln auskommen. Öffentlich-private Kooperation hat eine langjährige Tradition. Beispiele sind die Standortförderung Region Winterthur, das Jugendintegrationsprojekt "Trampolin" oder das Wolfsprojekt im Bruderhaus. Bei konsequenter Anwendung von privater und öffentlicher Kooperation kann sich für Winterthur sogar eine Position als PPP-Pionierstadt ergeben - mit Ausstrahlung über die Stadtgrenze hinaus.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Mit welchen Projekten mit PPP-Ansatz aus den Bereichen Hochbau, Verkehr, Standortförderung, Bildung, Kultur, Sport, Soziales, Ver- und Entsorgungsindustrie macht der Stadtrat gute Erfahrungen?
2. Welche weiteren Aufgaben könnten grundsätzlich mit öffentlich-privater Kooperation erfüllt werden?
3. Die Fachliteratur nennt sieben Merkmale für PPP im engeren Sinne: 1) Eine wirtschaftliche Leistung 2) zur Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe 3) wird in einer Verantwortungsgemeinschaft 4) von Öffentlichen und Privaten Partnern erbracht. 5) Alle Arten von Ressourcen wie beispielsweise Kapital oder Know-how werden in die Partnerschaft einbezogen. 6) Jeder Partner trägt die Risiken, die er am besten bewirtschaften kann. 7) Die Zusammenarbeit erfolgt über den ganzen Lebenszyklus des gemeinsamen Projekts. Falls der Stadtrat Ausbaupotential für PPP sieht, wäre er bereit, ein PPP- Pilotprojekt zu führen und es auszuwerten, um aus den Erfahrungen zu lernen? Wenn ja, welches?
4. Sollte sich zeigen, dass die Stadt schon viele Aufgaben nach PPP-Prinzipien erbringt, wäre der Stadtrat bereit, Winterthur als PPP-Pionierstadt zu positionieren?
5. Ist der Stadtrat bereit, neue Projekte systematisch auf PPP-Eignung zu testen?

\* Alle Angaben sind der Zusammenfassung der Studie "Public Private Partnership - ein Lösungsansatz für die Schweiz" entnommen. ISBN 3-033-00530-6

Vorstoss-Rückseite Nr. 2007/041

eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):
✓	B. Baltensberger (SP)	✓	Ch. Denzler (FDP) X
✓	Y. Beutler (SP)	✓	St. Fritschi (FDP) X
✓	U. Böni (SP)	✓	B. Günthard-Maier (FDP)
✓	A. Daurù (SP) X	✓	F. Helg (FDP) X
✓	P. Dennler (SP)	✓	J. Heusser (FDP) X
✓	N. Galladé (SP) X	✓	A. Huber (FDP) X
✓	B. Gruber (SP) X	✓	A. Meier-Camenisch (FDP) X
✓	D. Hauser (SP) X	✓	P. Rütimann (FDP) X
✓	U. Meyer Flückiger (SP)	✓	R. Werren (FDP) X
✓	M. Ott (SP)		
✓	E. Schlegel (SP)	✓	U. Fischer (EVP)
✓	M. Schwager (SP)	✓	N. Gugger (EVP) X
✓	O. Seitz (SP)	✓	B. Günthard Fitze (EVP)
✓	B. Stettler (SP)	✓	R. Kleiber (EVP) X
✓	S. Stierli (SP)	✓	U. Martinelli-Weidmann (EVP)
✓	H. Strahm (SP)	✓	H. Iseli (EDU) X
✓	P. Wernli (SP) X	✓	S. Stöckli (GLP) X
✓	E. Wettstein (SP)	✓	M. Zeugin (GLP) X
✓	J. Würgler (SP)		
		✓	G. Bienz-Meier (CVP) X
✓	W. Badertscher (SVP) X	✓	U. Bründler-Krismer (CVP) X
✓	P. Fuchs (SVP) X	✓	U. Dolski-Gebendinger (CVP) X
✓	R. Isler (SVP) X	✓	M. Hollenstein (CVP) X
✓	H. Keller (SVP) X	✓	W. Schurter (CVP) X
✓	Ch. Kern (SVP) X	✓	R. Schürmann (CVP) X
✓	W. Langhard (SVP) X		
✓	J. Lisibach (SVP) X	✓	J. Altwegg (Grüne) X
	R. Meier (SVP)	✓	S. O'Brien (Grüne) X
✓	N. Rickli (SVP) X	✓	A. Ramsauer (Grüne) X
✓	Y. Senn (SVP) X	✓	D. Schraft (Grüne) X
✓	W. Steiner (SVP) X	✓	M. Stauber (Grüne) X
		✓	D. Berger (AL)
✓	M. Stutz (SD) X		